

## Mitteilungsvorlage

**Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE: Aktueller Sachstand des Projektes "Grün statt Grau - Gewerbegebiete im Wandel"**

---

### Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr	11.01.2018	Kenntnisnahme

### Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

---

### Federführung

5.12.1 Stadtentwicklung und Rahmenplanung

### Beteiligte Stellen

0.11 Personal und Organisation

### Finanzielle Folgen und Auswirkungen

**Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren**

keine

**Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten**  
entfällt

### Produkt(e)

### **Klima-Check**

Die im Projekt GeWa angestoßenen Maßnahmen und der Wissenstransfer können einen Beitrag zur klimagerechten Entwicklung der Stadt leisten. Sie haben gleichzeitig eine Vorbildfunktion für andere Gewerbebestandorte der Stadt und in der Region.

### **Mitteilung der Verwaltung**

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

Mit der im Betreff genannten Anfrage bittet die Fraktion DIE LINKE um eine Zwischenbilanz der bisher erzielten bzw. einen Ausblick auf die noch zu erwartenden Ergebnisse und die weiteren Projektschritte.

Die Verwaltung nimmt zur Anfrage wie folgt Stellung:

Das Forschungsvorhaben „Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel (GeWa)“ handelt es sich um eine Fördermaßnahme (100%) der SOEF – Sozial-ökologische Forschung im Förderbereich „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Projektgebiet für Remscheid ist das Gewerbegebiet Großhülsberg.

Das Projekt hat die nachhaltige Entwicklung von bestehenden Gewerbegebieten der 60-70er Jahre zum Ziel. Kerngedanke ist, eine Balance zwischen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekten herzustellen. Es rückt neue, zukunftsorientierte Gesichtspunkte in der Bestandsentwicklung in den Fokus und erarbeitet auf der Grundlage wissenschaftlicher Analysen und Projekterfahrungen ein innovatives, tragfähiges, bedarfsorientiertes Zukunftskonzept für das Gewerbegebiet Großhülsberg.

Meilensteine seit dem Projektstart im August 2016:

- Aufbau von Stakeholder-Netzwerken:
  - o Unternehmensnetzwerks „Großhülsberg – nachhaltig“ mit 25 Unternehmen, Leitbild und 3 Arbeitsgruppen (Gebäudebegrünung, Mobilität, Photovoltaik)
  - o Kooperationen: Forschungsprojekt BMM HOCH DREI, Betriebliches Mobilitätsmanagement, Neue Effizienz – Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH, Effizienz Agentur NRW (EFA), städtisches Klimaschutzmanagement, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing der Stadt Remscheid
- 9 Veranstaltungen für das Gewerbegebiet (Netzwerktreffen, Informationsveranstaltungen, Spendenaktion)
- Wissenstransfer in andere Kommunen und Gewerbegebiete
- Erste Zwischenergebnisse der SWOT- und Netzwerkanalysen (TU Darmstadt, Universität Osnabrück)
- Pflanzung von 28 einheimischen Laubbäumen im Gewerbegebiet Großhülsberg

Planungen für das Jahr 2018:

- Verstetigung des Transformationsprozesses im Gebiet durch Netzwerkmanagement
- Ausbau des Wissenstransfers und Aufbau von Kooperationen innerhalb des Bergischen Städtedreiecks

In Vertretung

Heinze  
Beigeordneter

Mast-Weisz  
Oberbürgermeister